

Ursache-Wirkungs-Diagramm

Grundsätzliche Idee	Als Alternative zu einer schriftlichen Prüfung oder mündlichen Prüfung erstellen die Studierenden eine grafische Darstellung von Ursachen und deren Wirkungen bzw. von Problemen und deren Ursachen. Es findet ein analytischen Vorgehen statt
Analoges Pendant	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung • Mündliche Prüfung
Lernziele¹ und Anwendungsszenarien	<p>Für alle Veranstaltungen geeignet.</p> <p>Zielt auf höhere Lernzielebenen, insb. Analyse: Die Studierenden können mit Hilfe dieser Prüfungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Problem analysieren, d.h. Ursachen aus einem Problemfall ableiten und identifizieren • die Ursache-Wirkung argumentativ darstellen
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • kann, bei korrekter und intensiver Anwendung, einen hohen Lerneffekt bewirken. • funktioniert auch in größeren Gruppen gut. • lässt sich auch in der Gruppe bewerkstelligen.
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Komplexität der Problemstellung, kann das Diagramm unübersichtlich werden. • Die reine grafische Darstellung ohne mündliche oder schriftliche Zusatzerläuterungen durch den Studierenden kann evtl. verkürzt sein. • Beurteilungskriterien für das Ursache-Wirkungs-Diagramm sollten im Vorfeld festgelegt und kommuniziert werden. • Das Ursache-Wirkungs-Diagramm sollte zuvor eingeführt werden, damit es den Studierenden in der Prüfungssituation bekannt ist.
Technische Umsetzung in Moodle	<ul style="list-style-type: none"> • Über die Aktivität Aufgabe: Geben Sie eine Vorlage (z.B. Fill-In-Dokument, PPT) vor, die von den Studierenden vervollständigt wird oder lassen Sie das Diagramm ohne Vorlage erstellen • Über die Aktivität Test: Hier eignet sich z.B. der Fragentyp Drag & Drop auf Bild • Über die Aktivität Gegenseitige Beurteilung: Mit dieser Aktivität können Studierende die eingereichten Lösungen gegenseitig bewerten, diese Möglichkeit eignet sich besonders für eine Probeklausur. Für die Korrektur sollten Sie Kriterien zur Verfügung stellen.
Beachtenswert und Tipps zum Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Lernzielebene „Analysieren“ tatsächlich zu erreichen, sollte die Problemstellung vom Lehrenden so anspruchsvoll gewählt sein, dass sich die Studierenden mögliche Ursachen selbstständig ableiten/erarbeiten müssen und nicht einfach danach «googeln» können. • Kombinieren Sie die Methode ggf. mit einer kurzen schriftlichen Stellungnahme der Studierenden

Steckbrief „[Ursache-Wirkungs-Diagramm](#)“ mit freundlicher Genehmigung von der Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung. Bearbeitung (inhaltliche Überarbeitung sowie technische Anpassung an Moodle) durch das Zentrum für Lehrentwicklung, Universität Ulm.

¹ Eine Handreichung zu Lernzielen erhalten Sie [hier](#) bei der SAPS.